Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marktberichte

Rohbaumwolle

Steht Baumwolle bald auf der Liste der gefährdeten Pflanzenarten? Wohl kaum! Auch wenn die Marktinformationen aus den Baumwollzentren in letzter Zeit manchmal fast diesen Eindruck erwecken mochten.

Tatsache ist aber, dass die Welt nicht gerade in Baumwolle schwimmt! Die vom amerikanischen Landwirtschaftsamt USDA am 10.8.89 veröffentlichten Schätzungen belegen dies eindrücklich (Ballen à 480 lbs netto):

Welt	Schätzung vom 10.8.89	Veränderung im Vergl. mit Juni 89
Übertrag aus Ernte 88/89	31,1 Mio.	- 1,4 Mio.
Ernte 89/90	80,6 Mio.	- 1,9 Mio.
Verbrauch 89/90	85,1 Mio.	- 0,4 Mio.
Übertrag in Ernte 90/91	26,2 Mio.	- 3,1 Mio.
USA		
Übertrag aus Ernte 88/89	7,5 Mio.	- 0,4 Mio.
Ernte 89/90	11,8 Mio.	- 1,7 Mio.
Verbrauch 89/90	7,7 Mio.	+ 0,2 Mio.
Exporte 89/90	7,8 Mio.	+ 0,3 Mio.
Übertrag in Ernte 90/91	3,9 Mio.	- 2,6 Mio.

Eine dramatische Entwicklung also! Innerhalb von nur 2 Monaten reduzierte sich der Übertrag der Welternte in die Saison 90/91 um 10,5%, derjenige der USA-Ernte gar um satte 40%.

Keine Überraschung also, dass der Cotlook-A-Index im gleichen Zeitraum nochmals um 7.- cts/lb anzog und sich die New-York-Futures-Notierungen von 65.- cts/lb auf 77.- cts/lb hinaufhievten.

Wussten Sie übrigens, dass ein Weltübertrag von 26,2 Mio. Ballen - wie ihn jetzt das USDA prognostiziert - einen Weltverbrauch von nur noch 3,7 Monaten repräsentiert? Dies ist die tiefste Stocks/Consumption Ratio der letzten 15 Jahre!

Und wie geht es weiter? Die Weltübertragszahlen dürften noch weiter schrumpfen! Grund dafür sind die unserer Ansicht nach immer noch zu optimistischen Produktionsprognosen des USDA für Russland und China. Ein Weltübertrag per 1.7.1990 von unter 25 Mio. Ballen erscheint immer realistischer. Weiterhin feste bis ansteigende Baumwollpreise sind mithin zu erwarten. Ein Ansteigen des New-York-Futuresmarktes auf 80.- bis 85.- cts/lb ist unter diesen Voraussetzungen mittelfristig denkbar.

Haben Sie ein gutes Gedächtnis?
Exakt zwölf Monate ist es her, seit Hurrikan Gilbert im Golf von Mexiko sein Unwesen und damit auch die Baumwollpreise trieb. Nicht dass ich etwa ein Fan von solcher Art von Baumwoll-Sensationsjournalismus bin - beileibe nicht -, nur eben die Tatsache, dass wir uns mitten in der Hochsaison für diese typische Wettererscheinung des Golfes von Mexiko befinden, ist nicht zu verstecken. Hoffen wir, dass es dieses Jahr nur sanfte Gilberts gibt, den Menschen und der Baumwolle zuliebe!

Übrigens: Haben Sie die in meinem letzten Bericht beschworenen, günstigen Kaufsmöglichkeiten ausgenützt? Ich hoffe es! Ansonsten: Weitere solche Möglichkeiten gibt es immer wieder, denn wie gesagt: Baumwolle steht noch längst nicht auf der Liste der gefährdeten Pflanzenarten! Ob allerdings der Preis noch unverändert sein wird?

Ende August 1989

Volcot AG
E. Hegetschweiler

Rohseidenmarkt

Offensichtlich sind die Ereignisse in China (Tien An Men) nicht ohne Einfluss auf das Geschehen im Rohseidenmarkt geblieben. Tatsächlich ist während der Monate Juli und August eine Normalisierung in bezug auf die Verschiffungen eingetreten. Die meisten Verspätungen, mit denen wir während 1½ Jahren leben mussten, wurden aufgeholt, und zum Teil wird nun sogar vorzeitig verschifft. Diese Tatsache hat die Liefersituation in Europa wesentlich entschärft. Für die verbleibenden Monate des Jahres 1989 dürften sich in dieser Beziehung keine Schwierigkeiten ergeben. Die wieder härtere Politik der chinesischen Regierung hat offentsichtlich eine Unterbindung der illegalen Kanäle bewirkt, so dass wieder mehr Seide für die offiziellen Exporte verfügbar wurde. Fraglich bleibt allerdings, ob es der Regierung auch längerfristig gelingen wird, die Lage im Griff zu halten.

Positiv wurde auch vermerkt, dass noch vor den europäischen Sommerferien einige neue Angebote zu unveränderten Preisen für Verschiffung 1989 unterbreitet wurden. Auch dies ein Zeichen, dass die gegenwärtigen Machthaber bestrebt sind, die Normalisierung zu bekräftigen und eine Beruhigung im Seidenmarkt herbeizuführen.

Anderseits sollten wir nicht vergessen, dass das heutige China nicht mehr jenes China ist, welches es vor zehn Jahren war. Zu vieles hat sich in der Zwischenzeit auf Grund der Wirtschaftsreformen und auch mentalitätsmässig geändert, als dass wir wieder mit der seinerzeitigen Zuverlässigkeit rechnen könnten. Namhafte China-Kenner betrachten China heute als ein Risikoland, einer Tatsache, deren sich alle, die mit China Handel treiben, bewusst sein sollten. Viel dürfte davon abhängig sein, wie lange sich die gegenwärtige Regierung halten kann, und insbesondere, wie lange es Deng Xiao Ping gelingt, die Zügel in der Hand zu halten.

Ein weiteres, eher beunruhigendes Fragezeichen bleibt die Lage in Japan. Die Rohseidenproduktion in diesem Lande sinkt weiter und steht gegenwärtig bei 115000 Ballen jährlich, währenddem der Gesamtkonsum an seidenen Fertigprodukten bei 250-300000 Ballen liegen dürfte. Japan ist also auf immer mehr Importe angewiesen.

Gespräche mit China auf Regierungsebene haben zu Vereinbarungen geführt, gemäss denen China im 4. Quartal 1989 20000 Ballen und im 1. Quartal 1990 30000 Ballen nach Japan verschiffen wird, und zwar zu Preisen, die wesentlich über denjenigen von Europa liegen. Wird oder kann China dieses Dual-Preissystem längerfristig aufrecht erhalten, oder müssen wir früher oder später mit einer Angleichung an das höhere Japan Niveau rechnen? Von chinesischer Seite wurden wir denn auch informiert, dass die Provinzen Instruktionen hätten, die Seidenexporte nach Europa zu beschleunigen, um dann im 4. Quartal Kapazitäten für Japan frei zu haben. Bedeutet dies, dass wir in den kommenden Monaten wieder mit geringeren Verschiffungen rechnen müssen? Es scheint, dass wir auch in Zukunft mit Imponderabilien leben müssen, auf alle Fälle so lange, als ein statistisches Ungleichgewicht besteht. Sicher wird das nun höhere Preisniveau Anreiz zu Produktionssteigerungen bieten, doch dürfte einige Zeit vergehen, bis diese wirksam werden.

Desco von Schulthess AG, L. Zosso

Marktbericht Wolle

Die Saison 1989/90 hat in Australien begonnen, zu einer Zeit, wo viele Europäer (Frankreich, Italien) noch in den Ferien sind. Gewisse Käuferländer sind noch gar nicht in Erscheinung getreten, und so lässt sich über die allgemeine Situation sehr wenig berichten. Südafrika fängt mit den Auktionen erst Ende August/Anfang September an. Die Schur in Australien ist leicht gröber, und der Schafbestand hat sich von 189,5 Mio. auf etwa 200 Mio. erhöht. Die ersten Auktionen waren gekennzeichnet durch eine grosse Aktivität des Woolboards, der 45 - 55% der Schur übernommen hat. Der Stock der AWC beläuft sich zur Zeit auf 450000 Ballen. Die meisten Preise bewegen sich auf der Basis des Woolboards. Theoretisch heisst das, dass man «unten» ist. In Tat und Wahrheit ist die Lage jedoch nicht so klar. In den Kämmereien liegt wenig Rohwolle; sie müssen also Rohwolle kaufen und den Reservepreis bezahlen, um die Maschinen in Gang zu halten. Und verkauft werden muss auch, und dies zu Preisen, die deutlich unter der Wiederbeschaffung liegen Davon profitieren die Spinnereien, hätten sie nicht auch wieder ihre Sorgen mit dem Garn, wo die Kalkulation letztlich auch nicht stimmt.

Der Herbst wird nun zeigen, inwieweit sich all die negativen Aspekte auswirken und wann sich das Rad des normalen Geschäftsgangs zu drehen anfängt. Vielleicht ist dies schneller der Fall, als wir uns dies zum jetzigen Zeitpunkt vorstellen können.

Ende August 1989, W. Messmer

Literatur

Mikroelektronik

Einsatz für innovative Produkte

In Werkzeugmaschinen wie in Spielzeugeisenbahnen, überall steuert und regelt mikroelektronische «Intelligenz». Was in der Nutzung so simpel, ist in der Planung sehr komplex. Hier ist ein Instrumentarium präsentiert worden, wie man Produkt-Ideen mit Mikroelektronik realisiert. In jedem Mikroelektronikprojekt kommen Managementgrundsätze der kommerziellen Informatik zum Zuge. Bei Praxis-Seminaren am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH Zürich und verschiedensten Projekten in der Wirtschaft wurden die hier präsentierten Vorgehensmethoden erarbeitet.

Das Buch gibt Anleitungen, wie Mikroelektronik-Projekte effizient anzupacken sind, damit die richtigen Entscheide schnell und sicher getroffen werden. Dabei werden alle relevanten Aspekte berücksichtigt: Technologie, Wirtschaftlichkeit, technische Realisierbarkeit, Markt der Lieferanten und der Abnehmer, Organisationsstrukturen und -abläufe, menschlich-soziale Komponenten, Kosten-Nutzen-Relationen und natürlich die wahrscheinlichsten künftigen Entwicklungslinien.

Der didaktisch konsequente Aufbau - mit Tabellen, Checklisten, Fachwörterlexikon und Querverweisen - macht aus dem Buch ein echtes Arbeitsinstrument für die kompetente organisatorisch-wirtschaftliche Projektführung von Mikroelektronik-Projekten.

Ein Buch für das Managment, für Projektplaner und Projektleiter, Entwicklungsingenieure und Marketingfachleute, für Einkäufer und Verkäufer jedes Unternehmens, das sich in Produktion, Produktentwicklung und Verkauf mit Mikroelektronik und mikroelektronischen Komponenten befasst.

M. Becker / H. Tarschisch (Hrsg.), Zürich:
Verlag Industrielle Organisation, Zürichbergstr. 18,
CH-8028 Zürich
(368 Seiten, Abb., Tab., geb., lam., sFr. 95.-)
Zweite, vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage,
ISBN 3 85743 933 5

«Ernte '88» der Textilforschung

Einen neuen Führer durch die Textilforschung legt das Forschungskuratorium Gesamttextil soeben vor. Das 84-Seiten-Heft liefert nicht nur einen Abriss von 200 Veröffentlichungen überwiegend naturwissenschaftlicher Art, die 1988 auf den verschiedensten Gebieten der Textilforschung publiziert wurden, es bietet auch eine Übersicht über die Institute und ihre Untersuchungsschwerpunkte. So macht es «Textilforschung» Unternehmen leicht, ratsuchend oder mit Forschungsaufträgen sogleich an die richtige Adresse zu gelangen.

Beispiele aus dem Spektrum der im Abriss beschriebenen Veröffentlichungen: Entwickelt wurde eine Prüfeinrichtung, mit der die Schutzbekleidung von Sportfechtern auf ihre Durchstossicherheit getestet werden kann. Ein Schnelltest zur Ermittlung der Schweissechtheit von Färbungen erlaubt es, noch während der Produktion zu Ergebnissen zu gelangen. Neu entwickelte Konstruktionsgrundlagen gewährleisten eine Bekleidung, die in Gestaltung, Passform und Ausstattung den speziellen Bedürfnissen weiblicher Rollstuhlfahrer entspricht.

In weiteren Untersuchungen wurde den Fragen nachgegangen, wie die Umweltbelastung durch Textilreinigung vermindert, der Waschmitteleinsatz verringert und Energie gespart werden kann. Viele Untersuchungen befassen sich mit der Frage, wie besonders teure Tierhaare (Mohair, Kaschmir, Alpaca, Lama, Kamel, Yak, Angorakaninchen) identifiziert werden können.

Gesamttextil